

JOBHOPPER

Andrea Sturm
Dertour Austria

Die Fachexpertin übernimmt die Verkaufsleitung in Salzburg. Sie ist seit 20 Jahren für das Unternehmen tätig, zuletzt leitete sie die Tourismusabteilung.

Petra Stangl
Veritas

Die Betriebswirtin avanciert zur Geschäftsführerin. In dieser Funktion ist sie u. a. für die Lehrplanreform und die Entwicklung digitaler Produkte verantwortlich.

Patrick Bayer
AOP Health

Der Chemiker leitet das Qualitätsmanagement. Er verfügt hierbei über 20 Jahre Erfahrung, bisherige Stationen führten ihn über die Ages in die Gruppe.

Oliver Albl
Fabasoft

Der Manager zieht als neuer CTO in den Vorstand ein. Zuletzt als Geschäftsführer tätig, übernimmt er die Umsetzung einer technischen Organisationskultur.

Susanne Leeb
LBG Career Center

Die Betriebswirtin leitet das Career Center. In ihrer vorherigen Funktion an der TU Wien war sie für die Karriereberatung der Studierenden & Absolventen zuständig.

Therese Bauer
jō Bonus Club

Die Beraterin steigt zur Pressesprecherin auf und verantwortet die gesamte Kommunikationsabteilung. Zuletzt war sie für Austria Tabak und die OMV tätig.

NACHRICHTEN

Weibliche Vorbilder in der Technik gesucht

Bereits zum zweiten Mal vergibt der Österreichische Verband für Elektrotechnik den „Girls! Tech Up-Role Model-Award“ an weibliche Vorbilder in technischen Berufen. Er soll weiblichen Lehrlingen und Expertinnen aus dem Gebiet der Elektrotechnik, Informationstechnik und Energiewirtschaft zu mehr Sichtbarkeit verhelfen und sie in ihrer Vorbildwirkung stärken. Die Einreichfrist läuft ab sofort bis 18. September. Alle Details und die Teilnahmebedingungen unter www.girlstechup.at. (est)

BUSINESS
GEDICHT

VON SUSANNE PÖCHACKER

Weit-Bildung

Wie würde das Leben auf unserem Planeten aussehen, wenn sich jede Ausbildung, jedes Studium, jedes Fach zu Beginn zwei Jahre lang den Menschen, den Tieren, den Pflanzen, den Zusammenhängen, den Systemen unserer Erde widmen würde?

info@susannepoehacker.at

Buchhaltung in Echtzeit prüfen

Kontrolle. Das Linzer Start-up hae.sh möchte die Wirtschaftsprüfung auf neue Beine stellen und greift bei ihrer Software auf die Blockchain-Technologie zurück.

VON MICHAEL KÖTTRITSCH

In vielen Unternehmen sei das Interne Kontrollsystem (IKS) für das finanzielle Gebaren nicht mehr zeitgemäß, sagt Sebastian A. Holler, Co-Gründer des Start-ups hae.sh mit Sitz in Linz. Dabei sei es unumgänglich, die regulatorischen Vorschriften einzuhalten. Und Kontrolle sei auch wichtig, um die Wirtschaftlichkeit der Geschäftstätigkeit zu sichern.

Die Kosten für Audits in Europa pro eine Milliarde Euro Umsatz würden rund 600.000 Euro betragen, sagt Holler, „der Aufwand pro Schlüsselkontrolle ist bürokratisch und mit 150 Stunden pro Jahr Arbeitsaufwand zu rechnen, und dies bei einer Stichprobe von kleiner als einem Prozent.“

Permanent überwacht

Gemeinsam mit seinen Co-Gründern Stefan Lew (System Architecture) und Nicolas Kirchmayr (System Architecture) hat Holler, der für das Business Development zuständig ist, eine Software entwickelt, die eine „einfache Automatisierungslösung für interne Kontrollen mit Blockchain ermöglicht“ und „operative Effizienz für interne Kontrollsysteme“ liefert. Was nichts anderes heißt, als dass die Unternehmensfinanzen einem permanenten Prüfungs- und Überwachungsprozess unterliegen.

„Unser Softwareprodukt digitalisiert und automatisiert Kontrollprozesse und macht sie gleichzeitig fälschungssicher“, sagt Holler. Fehler in der Finanzberichter-



V. l. n. r.: Sebastian Holler, Nicolas Kirchmayr und Stefan Lew.

[hae.sh]

stattung oder andere fingierte Buchungen à la Bank Mattersburg oder Wirecard würden „sofort in Realtime auffliegen“, ist Holler überzeugt.

Nach wie vor würden viele Genehmigungen häufig im Excel angefertigt, ausgedruckt, mehrmals unterschrieben und dann kontrolliert. „Meistens müssen manuelle Prozesse und die interne Bürokratie von leitenden Angestellten kontrolliert werden, die sich mit den verschiedenen Geschäftsprozessen besonders gut auskennen. Wenn diese Personen für andere Aufgaben freigespielt

werden können, hat das einen positiven Effekt auf das Geschäft“, erzählt Holler aus der Praxis.

Er hatte vor der Gründung von hae.sh 2020 unter anderem für das in Oberösterreich ansässige Unternehmen BRP Ro-

tax ein IKS aufgesetzt und 2019 mit den Co-Gründern die Idee zur Softwarelösung gehabt. „Wir wollten damit das interne Kontrollsystem mit der externen Wirtschaftsprüfung verbinden“, sagt er. Dabei ersetze diese Lösung keine Produkte, die die Unternehmen nicht schon verwenden würden. „Wir liefern eine einfache Integration in bestehende

IT-Systeme und Prozesse auf Blockchain-Basis für skalierbare Sicherheit und Kontrollen zur Risikominimierung, indem nicht wertschöpfende Tätigkeiten übernommen werden.“

Die Blockchain-Technologie sei deswegen für einen Einsatz im Bereich der Finanz-Software so prädestiniert, weil sie sich durch Fälschungssicherheit und Dezentralität auszeichne: Inhalte werden zu Datenblöcken zusammengefasst und durch digitale Fingerabdrücke (Hashes) miteinander verknüpft. In jedem neuen Block ist auch der Hash des Vorgängers gespeichert. Dadurch authentifiziert sich die Blockchain selbst und macht eine unbemerkte Manipulation unmöglich.

THEMA
Steuerberater & Wirtschaftsprüfer

Deloitte.

A career built around you

Bei uns finden Sie mehr als einen Job. Wir bieten Karrierewege, die auf Sie zugeschnitten sind.

In Ergänzung zu den Kernaufgaben in Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung beraten unsere Tax & Legal und Audit & Assurance Teams zu Themen wie Forschungs- und Förderungsprämien, Transfer Pricing sowie nationale und internationale Rechnungslegung. Dafür suchen wir motivierte junge Talente und Expert*innen.

Bewerben Sie sich gleich als Berufseinsteiger (w/m/d) in der Steuerberatung oder Wirtschaftsprüfung, Junior Consultant oder Consultant (w/m/d) Förderberatung, Senior Assistant (w/m/d) Transfer Pricing oder als Consultant (m/w/d) IFRS Advisory.

Wir freuen uns auf Sie: jobs.deloitte.at

What impact will you make?
Connect at www.deloitte.at/karriere

